Schrauben und Versteigern für einen Guten Zweck

25.11.2008: Fahrradauktion des Studentenfachbereichs „B“

Ein Keller voller Fahrradreste als Überbleibsel ehemaliger studierender Soldaten nach 3 ½ Jahren „Turbostudium“ und dazu eine leere Spendenkasse! So stellte sich die Situation vor der Fahrradauktion 2008 des Studentenfachbereichs „B“ dar.

Für diese jährliche Versteigerung fand sich auch heuer ein siebenköpfiges Team aus Studienneulingen, um aus Schrott wieder funktionierende Fahrräder zu machen und damit einen guten Zweck zu unterstützen.

Mit Begeisterung stürzten sie sich in die neue Aufgabe bzw. in den Keller, die Lagerstätte der Drahtesel, wo sie die Abende der folgenden drei Wochen mit Waffenöl, Bolzenschneider und Maulschlüsseln verbrachten.

Am 08. Oktober 2008 war es soweit. Nach reichlich Mund-zu-Mund-Propaganda zeigte sich reges Interesse an günstigen Uni-Rädern. Bereits lang vor dem offiziellen Beginn der Versteigerung stürmten Neugierige den Keller des Gebäudes 106 und schauten sich interessiert und mit bereits gezückter Geldbörse um.

Um 17.15 Uhr schließlich hallte der erste Hammerschlag zur Eröffnung der Versteigerung durch die weiten Kellergänge. Die anfängliche Zurückhaltung war schnell überwunden und der Spaß am Mitsteigern entdeckt, so dass Spitzengebote von 50,- € für die gummibereiften Schmuckstücke erzielt wurden. Vor allem die Spendenbereitschaft einiger internationaler Mitstudenten war beeindruckend. Am Ende des Tages war die Spendenkasse voll und der Fahrradkeller fast leer.

Der ein oder andere zusätzliche Euro wurde in den folgenden Wochen durch Ersatzteilverkäufe in die Kasse gespült, so dass sich die stattliche Summe von 1250,- € ergab. Der Großteil des Geldes, 1000,- €, ging an Prof. Andreas Karcher von der Fakultät für Informatik für die Stiftung „Helfende Hände“ der Universität der Bundeswehr München und die restlichen 250,- € an Oberleutnant Cordula Hochstrate für unseren „Eltern-Kind-Raum“.

Rückblickend waren die Schrauberei und die Auktion ein voller Erfolg. Neben dem wohltätigen Anlass kamen Freude und Spaß auf keinen Fall zu kurz.